

## Kolumne Das Runde muss ins Eckige



Liebe Leser/innen,

der neue Fußball-Europameister heißt Italien! Sie haben die englische Mannschaft, die bis dahin auch eine solide EM spielte, besiegt. Beide Teams spielten im Turnier auch einen guten Fußball.

Italien war doch etwas besser. Die „Squadra Azzurra“ hat die englische Fußballauswahl dabei nicht irgendwo auf einem neutralen Rasen, sondern im „Wohnzimmer der Briten“, im ehrwürdigen Londoner Wembley-Stadion, besiegt. Somit haben sie die Engländer mit einer Höchststrafe in die Schranken verwiesen. Dabei waren die Italiener sich offenbar so sicher, dass sie sich sogar die Zeit genommen haben, die Briten nicht schon nach 90 Spielminuten oder nach einer dreißigminütigen Verlängerung, sondern erst im Elfmeterschießen und mit dem letzten (Fehl)-Schuss zu besiegen.

Dabei war doch alles auf einen Sieg der Engländer ausgerichtet. Fast 70.000 Zuschauer in einem Heim-Finale: Das muss doch klappen, so wie dereinst 1966 mit dem (unberechtigten) Wembley-Tor gegen die deutsche Elf.

Der Kolumnist einer großen deutschen Tageszeitung hat daraus eine Abrechnung der EU gegen die Verfechter des Brexits gemacht. Die Italiener als Abgesandte der EU-Kommission hätten im Auftrag von Ursula von der Leyen, der Königin von Europa, gehandelt. Dem gegenüber aber hatte Queen Elizabeth – wie die Three Lions – keine Chance. Und er fragt abschließend zynisch, ob England sich bereit erklärt, für das Wembley-Tor von 1966 Reparationszahlungen an Deutschland zu leisten.

Aber was hat uns die EM noch gezeigt? Wir sahen – zumindest in Teilen – endlich wieder Fußball, so wie wir ihn kennen und lieben. Spannung bis in die Nachspielzeit war garantiert und hat bewiesen, dass der Kampf, bei dem es darum geht, das Runde in das Eckige zu schießen uns allen doch viel Freude gemacht hat – trotz aller Unkenrufe und des viel zu frühen

Abgangs der deutschen Nationalmannschaft unter Jogi Löw.

So freue ich mich wieder über die Spiele der Fußball-Bundesliga in der kommenden Saison und hoffe, dass der Ball endlich wieder rollt (und auch, dass der 1. FC Köln endlich wieder mal gewinnt).

Aber bitte keine Gruselshow namens „Geisterspiele“ mehr, denn Fußball (und Sport im allgemein) ohne Emotionen und Zuschauer ist alles andere als schön.